Projektname:
Marsabit/ Kenia – nachhaltige Projektarbeit

Kurzbeschreibung:
Seit 2019 arbeiten Clemens Schlenkrich (Starkmacher e.V.) und Augustine Orengo Lenamoe (CEO der Jugendorganisation NPYDO) in Marsabit, im Norden Kenias zusammen, um die z. T. katastrophalen Lebensumstände der dort lebenden Nomaden-Communities nachhaltig zu verbessern. Erziehung und Bildungsangebote, Wassermanagement, Bekämpfung von Hunger und Analphabetismus, Regreening und Klimaschutz sind die wichtigsten Ziele dieser Projektarbeit unter dem Slogan „we-grow-together-with-no-one-left-behind".

Das UBUNTU – Gemeinschaftszentrum

Auf einem drei Hektar großen Gelände sind die Projektaktivitäten konzentriert und gebündelt. Auffangbecken für Regenwasser wurden angelegt, denn ohne Wasser und Wasserbevorratung sind weitere Aktivitäten nicht möglich. Beim Aufbau dieses Zentrums wurde von Beginn an darauf Wert gelegt, erneuerbare Energien, umweltfreundliche Materialien und damit Nachhaltigkeit für alle Aufbauten mit einzuplanen.

Das UBUNTU-Center vereint dort folgende Teilprojekte: Wassermanagement, Erziehung und Unterricht in einer Hirtenschule mit Basisunterricht für Kinder, Jugendliche und Frauen, ein IT-Zentrum für die Ausbildung in IT-Grundlagen, ein Sport- und Spielgelände für friedensbildende Sportaktivitäten, Nähkurse und Produktion von Kleidung von bedürftigen und benachteiligten Frauen, ein Agrarprojekt zur nachhaltigen Verbesserung der Ernährungssituation, die Renaturierung durch Wiederaufforstung einheimischer Pflanzen und Bäume.

Der Zugang zu Bildung ist ein Schlüssel zur Verbesserung der Lebensumstände. Das Projekt bietet deshalb Kindern, Jugendlichen und Frauen Basisunterricht (Schreiben, Lesen, Rechnen, Englisch) an und schafft Beschäftigungsmöglichkeiten, indem sie als Mitarbeiter*innen in die landwirtschaftlichen Tätigkeiten und Wertschöpfungsprogramme einbezogen werden. Zusammen mit den Unterstützern in Deutschland wollen die Dorfgemeinschafften vor allem der jungen Generation den Zugang und die Nutzung des Internets zu weiterer Bildung und Wissen erschließen.

Das Projekt trägt zur Verwirklichung der Gleichstellung der Geschlechter bei, indem es die Zugänglichkeit und die Kontrolle von Ressourcen durch Frauen ermöglicht und verbessert. Damit wird die wirtschaftliche Abhängigkeit von Frauen verringert. Durch wirtschaftliche Unabhängigkeit wird auch der z. T. riskante Lebensstil der Frauen verbessert und so auch mithelfen, HIV / Aids zu bekämpfen.

Durch Schulungs- und Sensibilisierungskampagnen hilft das Projekt

weiterhin mit, Umweltzerstörung und Ressourcenverschwendung aufzudecken und durch Aufforstungsmaßnahmen und weitere Agraraktivitäten zu beheben. Mittel- und langfristig wird dies auch einen positiven Einfluss auf die Bekämpfung von Dürresituationen und den damit verbundenen Folgen zu haben.
Dass sich die Projekte in Marsabit / Kenia wunderbar einfügen in die Bemühungen um Nachhaltigkeit und sozialpolitisches Wachstum, das die UN in den 17 globalen Zielen für eine nachhaltige Entwicklung als Programm bis 2030 festgeschrieben hat, freut die Projektbeteiligten auf beiden Seiten.
Text: Clemens Schlenkrich, Mai 2023

Fotoauswahl (Fotorechte alle bei Augustine Orengo Lenamoe):

Foto: Ubuntu-Center, Schulspeisung

Foto: Ubuntu-Center, Schüler pflanzen und pflegen Bäume

Foto: Ubuntu-Center, Schulunterricht

Foto: Ubuntu-Center, Schulmappe wird besprochen

Foto: Ubuntu-Center, Mais- und Zwiebelanbau

Projekteindrücke:
Weitere Informationen siehe unter: www.https://cs-water4marsabit.com
Laufzeit:
fortlaufend

Gefördert durch:
Spenden

Kooperationspartner:innen:
NPYDO